

## Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



### Sichere Radverbindungen

Die Auftragsbücher bei den Herstellern sind voll, der Verkauf von E-Bikes boomt. Das ist auch auf der Straße zu spüren. Ein rücksichtsvolles Miteinander und das Einhalten von Regeln aller Verkehrsteilnehmer ist ein wichtiger Baustein beim Thema Sicherheit.

Auch die Verkehrsführung muss unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer verbessert werden. Ein Radweg von Ettlingen in die Höhenstadtteile ist in greifbare Nähe gerückt. Eine Hürde ist sicher noch die artenschutzrechtliche Prüfung – hier hoffe ich darauf, dass Lösungen gefunden werden und nach dem Plangenehmigungsverfahren im nächsten Jahr dann 2022 mit dem Bau begonnen wird. Um eine möglichst hohe Akzeptanz zu gewährleisten, ist eine Beleuchtung sicher ein wichtiger Baustein. Mit moderner LED-Technik und einer bedarfsgerechten Steuerung mit Bewegungsmeldern sind die Betriebskosten auch effizient zu gestalten.

Wir müssen aber auch bei anderen Maßnahmen immer alle Verkehrsteilnehmer im Blick haben: Wenn eine Verkehrsinsel zur Verkehrsberuhigung gebaut wird, ist zu prüfen, ob ggf. eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer sinnvoll ist. Eine solche Querungshilfe ist nach Fertigstellung des Radweges nach Spessart auch beim Funkturm zu überlegen, um eine durchgängige und sichere Radverbindung in die Höhenstadtteile zu gewährleisten.



Andreas Kraft, Ortschaftsrat in Spessart

andreas.kraft@ettlingen.de      www.cdu-ettlingen.de

HANS  
HILGERS



BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

### Fehlender Fußweg am Alemannenweg

Der Ortschaftsrat Bruchhausen bemüht sich seit Jahren um eine Verlängerung des aus dem früheren Neubaugebiet Am Sang kommenden Fußweges entlang des Malscher Landgrabens in Richtung Franz-Kühn-Halle. Eine solche ist jedoch, wie das Landratsamt uns letztes Jahr mitgeteilt hat, aus Naturschutzgründen nicht möglich.

Wir Grüne akzeptieren dieses Votum und wollen uns nunmehr auf den Alemannenweg konzentrieren, der im Südosten um Bruchhausen herumführt und den Bahnhof mit den Sportanlagen verbindet. Der Alemannenweg wird insbesondere von Familien gerne als Spazierweg genutzt. Dabei fehlt ihm jedoch ein Gehweg. Fußgänger müssen so vor allem bei Sportveranstaltungen ständig Platz für vorbeifahrende Autos machen, die die erlaubten 30 km/h dabei regelmäßig deutlich überschreiten.

Wir Grüne plädieren daher zugunsten der Verkehrssicherheit für den Bau eines einfachen, kinderwagentauglichen Gehweges. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass die marode Reutgrabenbrücke beim Bahnhof zeitnah saniert werden und es nach der Sanierung auf der Brücke einen Gehweg geben soll, der nach den bisherigen Planungen hinter der Brücke im Nichts verlaufen wird.

HANS.HILGERS@ETTTLINGEN.DE STADT- u. ORTSCHAFTSRAT (Br.)

Ihr Hans Hilgers      <https://grüne-ettlingen.de>



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



### Mehr Fahrt mit dem Rad



Es gab durchaus positive Entwicklungen in Sachen Radverkehr in der letzten Zeit:

1. Der **Radschnellweg** von Ettlingen nach Karlsruhe wird kommen – eine entsprechende Planungsvereinbarung zwischen den Städten Karlsruhe, Ettlingen und dem Land wurde unterzeichnet.
2. Nachdem der **Radweg in der Schillerstraße** bereits entlang des Roten Rathauses verlängert wurde, hat der Gemeinderat nun den Weg frei gemacht für die Fortsetzung **bis zum Eichendorff-Gymnasium**. Damit geht ein langgehegter Wunsch der SPD in das nächste Stadium, siehe unser Amtsblatt-Bericht vom **15.12.2011**.
3. Neben 44 Fahrrädern können an zwei Stationen in Ettlingen neuerdings auch **drei Lastenfahrräder** des Anbieters KVV.nextbike für kleines Geld und mit geringem Aufwand gemietet werden: 30 Minuten für 1,- EUR, das ist kaum zu schlagen. Einmal schnell angemeldet per App und Zahlungsdaten hinterlegt, kann man/frau das Rad / Lastenrad reservieren und mieten; dauert die Nutzung länger als 4,5 Stunden, fällt die Tagespauschale an: 9,- EUR. So weit, so gut. Nachdem im Amtsblatt vom 30.07.2020 noch von drei Standorten, u.a. am Kreisel Hertzstraße / Mörscher Straße berichtet wurde, steht dort mittlerweile wohl keines mehr, dafür am **Stadtbahnhof** zwei, Am **Wasen** eines. Das macht auch Sinn, denn wie soll man zum Lastenradstandplatz kommen, wenn nicht per ÖPNV? Wer ein Auto hat, nimmt ja gleich selbiges, um die Lasten zu transportieren.

Schade nur, dass sich weder CDU noch die Grünen bei den letzten Haushaltsberatungen durchringen konnten, auf unseren Antrag hin ein **Förderprogramm für Lastenfahrräder** aufzulegen, um Familien die Anschaffung zu erleichtern und den ein oder anderen PKW überflüssig zu machen.

**Für die SPD-Fraktion: Sonja Steinmann, Stadträtin**

### Integriertes Klimaschutzkonzept

Im Oktober 2010 beschloss der Gemeinderat, die gesamtstädtischen CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 2% pro Jahr bezogen auf 2007 zu verringern. Was wurde dabei bis 2016 erreicht? Trotz EnEV-Zwang zur Wärmedämmung und Heizungsaustausch, trotz massiver Subventionierung von Solaranlagen, konnten private Haushalte lediglich 2 kt (Kilotonnen) CO<sub>2</sub> einsparen, während die öffentlichen Liegenschaften ihre Emissionen um lediglich 1 kt verringerten. Gewerbe und Industrie dagegen, reduzierten ihren Ausstoß um 15 bzw. 40 kt, aber nicht durch Energiesparmaßnahmen. Stattdessen wurden energieintensive Betriebe – auch infolge steigender Strompreise – stillgelegt oder aus Ettlingen verlagert. Die resultierende CO<sub>2</sub>-Verringerung wurde als Erfolg des integrierten Klimaschutzkonzeptes bejubelt: „Ettlingen nimmt im Bereich des Klimaschutzes eine führende Position ein.“

Dieser zweifelhafte Erfolg soll nun laut Gemeinderatsbeschluss unter Einsatz zusätzlicher Verwaltungsstellen mit einem Masterplan zur weiteren Drangsalierung der Bürger fortgesetzt werden. Doch selbst wenn die erwünschte CO<sub>2</sub>-Reduzierung deutschlandweit gelingen und man dabei die Zerstörung der Automobilindustrie, der Umwelt und der Natur in Kauf nehmen würde, die Auswirkungen auf die globale Temperatur wären kaum messbar. Sogar die weltweite Umsetzung des Pariser Abkommens würde den Temperaturanstieg bis 2100 lediglich um 0,17°C verringern. Die Kosten des „Klimaschutzes“ übersteigen bei weitem den erwarteten Nutzen.

Die AfD hat deshalb gegen den Beschluss gestimmt.




Ihr Dr. Michael Blos, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingenaafd>      [www.afd-ettlingen.de](http://www.afd-ettlingen.de)